

„Woldwandern“ klappert jetzt mit neuer Karte

L.M. Die Touristikexperten von Ar-rach, Lam und Lohberg haben mit Hilfe des Naturparks Oberer Bayerischer Wald eine neue Wander- und Freizeitkarte im „handlicheren“ Format entwickelt. Unter dem Titel „Woldwandern – Ihrer Gesundheit zuliebe“ umfasst die Karte die Bereiche Hoher Bogen und den Übergang nach Tschechien bei Rittstiegl, den Katersberg und die Rauchröhren, Teufelsee, Schwarzer See und den Grenzübergang bei Bayerisch Eisenstein sowie den Arbersee, Bretterschachten und Schareben. Vorteil der kleinen Karte ist die Trennung in einen nördlichen Teil (mit Schwerpunkt Hoher Bogen) und den auf der Rückseite abgebildeten südlichen Teil mit dem Arberkam. Gleichzeitig erfolgt die Wanderbeschreibung mit Höhenagrammen direkt am Kartenausschnitt, ein lässiges Umblättern bleibt somit erspart. Wanderer, die lieber mit Smartphone unterwegs sind, können sich die Touren via QR-Code auf ihr Gerät holen. Die neuen Karten gibt es bei allen Tourist-Infos und den Gastgäben im Laner Winkel. (mb)

→ www.woldwandern.bayern

Oldtimer-Rallye und Musikfestival

DEUTSCHNOFFEN. Nicht nur zum Wandern lockt das Südtiroler Eggental in den goldenen Herbstwochen. Zum Abschluss der Saison gibt es auch zwei Veranstaltungen-Highlights: Zur Oldtimer Rallye „Eggentaler Herbst Classic“, die vom 5. bis 8. Oktober in Deutschnoffen stattfindet, werden zahlreiche mobile Veteranen aus verschiedenen Ländern erwartet. Beim Kulturfestival „Steinegg Live“ vom 19. bis 28. Oktober in Steinegg kommen alle Musik- und Kabarettfans dann auf ihre Kosten. Das Programm reicht von Rock, Pop und Jazz über Theater und Kabarett bis zu traditionellen Veranstaltungen. Mit dabei sind Künstler wie Albert Hammond & Band, das Electric Light Orchestra (ELO) feat. Phil Bates und der neue Star am Blueshimmel, Sari Schorr & Band.

→ www.eggental.com



Mobile Veteranen geben sich bei der Oldtimer-Rallye im Eggental ein Stelldichein. Foto: Eggental Tourismus

Tessiner Spezialitäten beim Luganer Herbstfest

LUGANO. Mit der Festa d'autunno („Herbstfest“) vom 29. September bis 1. Oktober setzt Lugano den Schlüsselpunkt unter die lange Open-Air-Saison. Auf zahlreichen Plätzen in der autotroffenen Innenstadt können Genießer in typischer Grotthi probieren, was die Tessiner Küche zu bieten hat: zum Beispiel Bissecca (Kuttelsuppe mit Gemüse), Alpkäse, Luganiga oder Salami, ergänzt durch Weine aus der Region. In einer kleinen Destillerie wird demonstriert, wie Grappa produziert wird.

→ www.luganoturismo.ch

BEI UNS IM NETZ

Mehr zum Thema



Weitere Nachrichten aus der Welt der Berge finden Sie bei uns im Internet:

→ www.mittelbayerische.de/ratgeber/Berg-und-ski/



Eine urbane Flachdachlandschaft vor grandioser Bergkulisse: So präsentiert sich Davos.

Foto: Destination Davos Klosters/Marcel Giger

Davos braucht kein Alpen-Idyll

ENTDECKUNG Die höchst gelegene Stadt in den Alpen hat prächtige Gipfel vor der Haustür. Doch sie lockt auch mit Architektur, Nostalgie und Bierbraukunst.

VON THOMAS KREISSL, MZ

Dem Arber fehlen gut 100 Meter. Der höchste Berg des Bayerischen Waldes bräuchte schon den Regensburgerturm in seiner ganzen Pracht auf dem Gipfel, um an die höchste Stadt in den Alpen heranzureichen. Die Spitzen der Kathedrale würden dann allerdings gerade Mal an den Grundrissen von Davos kratzen. Darüber breitet sich eine Metropole im Graubündner Langwasertal aus, die ganz bewusst einen urbanen Gegenpol zum alpenländischen Ambiente anderer Bergsport-Regionen setzt.

Eine Schönheit ist Davos auf den ersten Blick nicht gerade. Wer vom Jakobshorn herunter ins Tal wandert, der blickt auf eine meist nüchterne städtische Flachdach-Architektur. An demorts oft verpönt haben die Davoser seit mehr als einem halben Jahrhundert das Flachdach zu ihrem Markenzeichen gemacht und für Neubauten sogar verbindlich vorgeschrieben. Das mag nicht allen gefallen, bringt aber Vorteile. Denn dass Schneelawinen von den Dächern herabströmen, muss in den Straßen von Davos niemand fürchten.

Wer hochalpine Pracht im Überfluss um sich herum zu bieten hat, der kann im Ort getrost

Sebastian „Baschti“ Degen ist Brauereiseller in Monstein.

Foto: Kreissl



Ein lässiges Haus mit 1000 Kunstwerken

DAVOS. Es geht lässig und sportlich zu im Ameron Swiss Mountain Hotel Davos. Das Vier-Sterne-Haus wurde im Dezember 2015 eröffnet und fügt sich mit seiner schötirkelosen Formensprache in die Davoser Flachdachlandschaft ein. Im Hotel fühlt sich das Auge vom ersten Blick an wohl, viel Holz, Erdfarben und Rottöne prägen die Räume – und natürlich die Kunst.

„Es gibt ganz ganz viel Kunst hier bei uns im Haus“, erklärt Silvana Schliesser, die mit ihrem Mann Ingo charmant und unaufdringlich das Hotel führt. Das Haus mit knapp 150 Zim-

auf das alpenländische Idyll verzichten. „Wir sind in erster Linie eine Sportdestination“, sagt Petra Ruinat-Scha-Fausch von der Tourismuszentrale Davos-Klosters. Bergsportler und Erholungssuchende haben rund um die Stadt die Qual der Wahl. Mehr als 700 Wanderwege und Routen aller Schwierigkeitsgrade locken, manche führen bis jenseits der 3000-Meter-Grenze hinauf. Und wer die Berge lieber auf dem Rad erkundet, auf den warten rund 1300 Kilometer Trails, darunter der längste Single-Trail der Schweiz, der Alps Epic Trail Davos mit 45 Kilometern Länge.

Außergewöhnlicher Museumsbau

Doch Davos kann auch ganz anders – urban, weltstädtisch. Empfängt alljährlich führende Vertreter der globalen Finanzwelt beim Weltwirtschaftsforum. Präsentiert die weltweit größte Sammlung des deutschen Expresionisten Ernst Ludwig Kirchner in einem außergewöhnlichen Museumsbau. Und entführt auf nostalgische und literarische Zeitreisen. Schließlich steht der „Zauberberg“ aus Thomas Manns Weltbesteller in Davos. Der

DAVOS

➤ **Anreise:** Insgesamt 420 Kilometer sind es mit dem Auto auf der A 93 und der A 96 und dann auf der E 60 und der E 43 nach Davos. Gut vier Stunden Fahrzeit müssen einkalkuliert werden.

➤ **Information:** Auskünfte gibt es bei Destination Davos Klosters unter Tel (0041) (81) 4 15 21 21 und per Mail unter info@davos.ch. Im Internet gibt es umfangreiche Informationen unter der Adresse www.davos.ch.

➤ **App:** „3D-Erlebnis Davos Klosters“ heißt die App, die es ermöglicht, die Region um Davos virtuell zu erkunden.



HOTEL-TIPP

sehr behutsam“, erklärt Paulo Bernardo, der General Manager des Hotels beim Spaziergang auf dem Thomas-Mann-Weg, einer Wanderung mit zehn literarischen Stationen. Der Weg gehört zusammen mit vielen anderen Wanderrouten ebenso zu den Attraktionen auf der Schatzalp wie der Botanische Garten mit rund 5000 verschiedenen Pflanzenarten, die 500 Meter lange Sommerrodelbahn und natürlich die Schatzalpbahn, eine mehr als 100 Jahre alte Standselbahn, die die Gäste kostenlos aus Davos heraufbringt.

700 Angebote gibt es gratis

Denn wer in der Stadt ein Hotelzimmer bucht, der kann nicht nur alle Bergbahnen, sondern auch jede Menge Freizeitangebote gratis nutzen. Möglicherweise macht das das Sommersteprogramm „Davos Klosters Active“, das heuer noch bis zum 20. Oktober läuft. Ob Sport, Familienprogramme, Kultur oder Ausflüge – rund 700 verschiedene Angebote gibt es während der Sommersaison kostenlos. Natürlich auch einen Abstecher in die pure Alpenidylle. Das typische Wälserdorf ist mit seinen alten Holzhäusern ein kleines Schmuckstück und beherbergt die höchst gelegene Brauerei der Schweiz. „I bin da Degegen Baschti“ empfängt dort ein waschechter fränkischer Braumeister die Besucher und erzählt die Entstehungsgeschichte der 2001 gegründeten Aktiengesellschaft Bier-Vision. Damals sollte in der leerstehenden ehemaligen Käserei ein neuer Betrieb aufgebaut werden, der Arbeitsplätze schafft und Besucher nach Monstein bringt. Mit hauchdünner Mehrheit entschied sich die Dorfgemeinschaft für die Brauerei und gegen eine Sennerei. Heute werden acht verschiedene Sorten gebraut, insgesamt 200 000 Liter im Jahr. „Baschi doch, oder“, sagt der Baschti und schenkt noch ein Hausbier ein.

